

Nr. 51. die erste Etage von 3 heizbaren Stuben, 3 Kammern, Vorhaus nebst Zubehör, welche eine schöne Aussicht auf die Elbgegend gewährt, von Johannis d. J. an nebst Mitgenuß des Gartens zu vermietthen. Nachricht im Parterre daselbst.

7) Von jetzt an ist eine gut möblirte und sehr angenehme Wohnung von 2 bis 3 Stuben in dem Hause Nr. 8. a. am Gewandhauswege an anständige Personen zu vermietthen. Das Nähere erfährt man beim Portier in gedachtem Hause.

8) In der Prießnitzer Straße in Friedrichstadt ist eine freundliche Wohnung in der 2ten Etage mit 2 Stuben, 2 Kammern, Vorhaus nebst einem verschlossenen Gang auf Michael zu vermietthen. Auskunft: Brückenstraße Nr. 32. eine Treppe bei Herrn Naumann.

9) Eine lebhafteste Schankwirthschaft, in der Stadt oder Umgegend, wo 500 Thaler Pacht und eben so viel Vorstand geleistet werden kann, wird zu pachten gesucht durch

J. G. Fannenberg in Dresden,
große Frauengasse Nr. 392.

10) Kleine Plauische Gasse Nr. 495. ist in der 2ten Etage eine Wohnung von 2 Stuben, 1 Kammer, Küche nebst Zubehör von Michael an zu vermietthen. Nähere Nachricht 1 Treppe daselbst.

11) Im ital. Dörfchen Nr. 9. ist die möblirte erste Etage von jetzt an zu vermietthen. Nachricht Schöffergasse Nr. 363. erste Etage.

12) Vor dem Seethore Nr. 412. b. ist das Parterre von 2 Stuben, 2 Kammern, 2 Küchen und Vorhaus von Michael an zu vermietthen.

13) Frauengasse Nr. 415. ist ein großes Gewölbe, mit Wohnung in der 3ten Etage vorn heraus, von Weihnacht d. J. an zu vermietthen und darin in der 2ten Etage Auskunft zu bekommen.

14) Eine 4te vordere Etage, bestehend aus 3 Stuben vorn heraus, einem großen Vorzimmer nebst Küche und einer großen hellen Seitenstube nebst Zubehör ist auf Michael zu vermietthen und Pirnaische Gasse Nr. 693. im Parterre das Nähere zu erfahren.

Dienst u. andre Gesuche, Anerbietungen u. Entlassungen.

1) Ein solides Dienstmädchen, welches etwas kochen kann und sich aller häuslichen Arbeit unterziehen muß, wird gesucht: an der Frauenkirche Nr. 582. parterre.

2) Ein junger Mensch von guter Erziehung, im Rechnen und Schreiben nicht unerfahren, wünschet ein Unterkommen als Laufbursche oder Bedienter. Darauf Achtende werden gebeten, nähere Nachricht bei Hrn. P. Krätschmar vor dem Wilsdruffer Thore neben dem Silberhammer Nr. 11. zwei Treppen zu erfragen.

3) Der Lohnkutscher Grimmer (große Bräutigasse Nr. 254.) fährt alle Wochen mit Chaise und Frachtwagen nach Berlin; wo alles auf's Pünktlichste besorgt wird.

Geld Darlehne.

5000 Thaler werden diese Johanni à 4 p. C. Zinsen auf Grundstücken, Kaufpreis 11950 Thlr., zur ersten Hypothek zu erborgen gesucht durch
W. F. Weißner, Webergasse Nr. 128.

Entwendete, verlorene und gefundene Sachen.

1) Ein Armband von Gufeisen ist am 22sten d. M. in den Vormittagstunden auf dem Wege von Fintladers bis auf dem Altmarkt verloren worden. Wer solches im priv. Adreßcomptoir wieder abgibt, erhält die Belohnung von 1 Thlr. 8 gl. dafür.

2) Der Findex eines am 20sten d. M. in der Gegend des Zwingers verlorenen schwarzsammetnen Armbandes mit bronzenem Schloß und lila Steinchen erhält ein angemessenes Geschenk im Ehrlichen Schulgestifte 2 Treppen.

3) Ein Jagdhund, männl. Geschlechts, braun getigert, mit einigen eben solchen großen Flecken und ganz braunem Kopf hat sich vergangenen Montag verlaufen. Besonders ist derselbe an einer großen Wunde zwischen dem linken Vorderlaufe und dem Bauche unverkennbar. Eine gute Belohnung nebst Erstattung des Futtergeldes beim Zurückbringen wird zugesichert von dem Eigenthümer in Dresden-Friedrichstadt, Wasserseite Nr. 45.

4) Ein Dienstmädchen hat gestern, Mittwoch, früh auf dem Altmarke einen grünsammetnen alten Strickbeutel, worin zwei Schlüssel und 1 Thlr. 8 bis 10 gl. pr. Cour. gewesen, verloren. Der Findex wird dringend gebeten, diese Gegenstände gegen eine angemessene Belohnung im priv. Adreßcomptoir abzugeben.

Berechnungen, Wünsche, Bitten und Dankfagungen.

Dankfagung.

Evangelisch gesinnte Menschenfreunde haben, in ihrer frommen Freude an dem herannahenden Jubel- und Dankfeste, auch der Schmalz'schen Schulstiftung liebevoll gedacht. Es wurden derselben in diesen Tagen

100 Thlr. in einem Preuß. Staatsschuldscine,
Lit. E. No. 37294., von einem Un-

genannten,
3 „ Pr. C. von dem H. Cj. B. v. E. und
3 „ Spec. von einem Ungenannten,
2 Cor. 8, v. 12.

gewidmet. Mit gerührtem Herzen danke ich den edlen Wohlthätern, welche ihre warme Theilnahme an dem evangelischen Feste durch ein Werk evangelischer Liebe bethätigten. Möge das Wohlwollen christlicher Menschenfreunde ferner einem Institute sich zuwenden, das keinen andern Zweck hat, als die Verherrlichung der evangelischen Kirche, durch die Pflege evangelischen Sinnes und Lebens in kindlichen Seelen, zu fördern.

Neustadt-Dresden, den 22. Juni 1830.

Moriz Ferdinand Schmalz,
Pastor,

im Namen sämtlicher Vorsteher der
Schmalz'schen Schulstiftung.